

# Entwicklungen und Neuerungen 2005

Das ausklingende Jahr kann aus Sicht der Ladungssicherung durchaus als ein erfolgreiches Jahr betrachtet werden. Es gibt viel Positives zu berichten, auch wenn es in vielen Bereichen noch eine Menge zu tun gibt.

Das Thema Ladungssicherung war auch in diesem Jahr wieder auf vielen Messen und Veranstaltungen angesagt. Aus den vielen Veranstaltungen sollen hier zwei genannt werden.

Am 13. und 14. Oktober fand in Neumünster das „4. DEKRA/VDI Symposium 2005“ statt. An dieser richtungweisenden Traditionsveranstaltung nahmen rund 160 Personen aus 13 europäischen Ländern sowie aus Australien und den USA teil. Das diesjährige Programm umfasste 15 Fachvorträge mit einer Dauer von jeweils 15 Minuten, eine Fachausstellung zum Thema Ladungssicherung, eine Reihe von Fahrversuchen und eine Fahrzeugpräsentation. Hauptthemen waren u.a. die internationale Situation der Ladungssicherung, die Sicherung proble-

matischer Güter wie Kurzholz und Wellpappenformate, die Ladungssicherung in Kleintransportern und die aktuellen Anforderungen an die Zurrmittel.

Ein weiteres Highlight war die „LaSi-Messe für Ladungssicherung 2005“. Die speziell auf dieses Thema ausgerichtete Messe, die von KFA Rumel vom 14. bis 16. Oktober im A2-Forum in Rheda-Wiedenbrück ausgerichtet wurde, sucht zwar noch ihren festen Platz im Veranstaltungskalender, doch der Auftakt war durchaus gelungen. Die Anzahl und das Niveau der Aussteller lag erstaunlich hoch und das Zuschauerinteresse erfüllte die Erwartungen der Beteiligten. Markus Rumel bewies viel Mut und er wurde belohnt, denn zum Abschluss konnte er bekannt geben, dass die Messe auch 2006 wieder stattfinden wird.

## Technische Neuerungen

Aus den vielen kleinen und großen Neuigkeiten fielen zwei besonders ins Auge.

Mit einer kleinen, aber feinen Entwicklung kann zukünftig auch die Ladung in einer nur teilweise gefüllten Gitterbox schnell und effektiv gesichert werden. Der GiboMAXX der Firma LSS aus Schwalmstadt ist ein individuell einstellbarer, sehr stabiler Lückenfüller. Er kann innerhalb der Gitterbox nahezu stufenlos ausgezogen werden, sich so den vorhandenen Ladelücken anpassen und diese formschlüssig absichern.

Die Sicherung von Baustahlmatten ist anscheinend schwieriger als gedacht. Fahrttests haben gezeigt, dass die bisherige Sicherung durch Niederzurren mit Zurrgurten oder Zurrdrahtseilen die zum Teil recht hoch gestapelten Matten nicht ausreichend sichern können. Eine Sicherung durch Einsteckungen bietet hier die beste Alternative. Die Mattenstapel werden dabei in alle Richtungen formschlüssig gesichert.



Der sehr stabil gebaute GiboMAXX lässt sich nahezu stufenlos einstellen.



Die Matten werden seitlich und in Fahrtrichtung durch Einsteckungen gesichert.



Die Rungen können sehr variabel eingesetzt werden.



Fahrzeug mit Spezialausstattung für den Transport von Baustahlmatten



Die rückwärtigen Rungen können der Ladung formschlüssig angepasst werden.





Die Ladelücke in der Gitterbox wird ausgefüllt und die Ladung dadurch formschlüssig gesichert.

### Zertifizierte Curtainsider

Die Tendenz ist klar, viele Verlader von Stückgut und speziell von Getränkeladungen verlangen ihn, den zertifizierten Schiebegardinenaufbau. Die Fahrzeugbauer haben sich darauf eingestellt und bieten unterschiedliche Varianten des Grundprinzips an: die Ladungssicherung durch den stabilen Fahrzeugaufbau. Die Beladung kann genau so schnell erfolgen wie bisher – nur das Ergebnis ist besser, denn wenn die Schiebepplane geschlossen wird, ist eine formschlüssige und dem Zertifikat entsprechend verstaute Ladung auch gleichzeitig ausreichend gesichert.

### Neues Bewusstsein

Immer mehr Fahrer, Fahrzeughalter und Verlader befassen sich mit dem Thema Ladungssicherung. Sie lernen die Vorteile zu schätzen und arbeiten Verhaltensweisen, Betriebsanweisungen, Fahreranweisungen und Verladeanweisungen aus. Viele Fahrzeuge werden besser ausgerüstet als noch vor ein paar Jahren und immer mehr Fahrer und Verlader sind in der Lage, die Ladung richtig zu sichern.

Allerdings ist auch auf der Seite der Kontrolleure eine Veränderung festzustellen. Dem Thema Ladungssicherung, das noch bis vor ein paar Jahren ein Schattendasein fristete, wird mehr Aufmerksamkeit gewidmet – gilt es doch Verkehrssicherheit zu schaffen und dadurch Unfälle zu vermeiden.

Doch trotz der Verbesserungen gibt es auf beiden Seiten des Lenkrades noch viel zu tun und nichts ist schlimmer als gefährliches Halbwissen. Denn wer die

Ladung nur halbherzig sichert, gefährdet sich und andere. Wer aber bei der Kontrolle übers Ziel hinausschießt, macht sich unglaublich und manchmal sogar angreifbar. Für beide Seiten gilt das, was immer gilt: Der gesunde Menschenverstand gepaart mit einem fundierten Grundlagenwissen sind der Weg zum gemeinsamen Erfolg.

### Das Angebot an Schulungen steigt

Schulungen zum Thema Ladungssicherung werden von immer mehr Veranstaltern angeboten. So gut diese Nachricht klingt, so unterschiedlich ist oft das Ergebnis einer Schulung. Ladungssicherung kann man nicht an einem Vormittag lernen. Nach dem Motto „Etwas Theorie, angereichert mit etwas Praxis, kann niemandem schaden“, hinterlassen manche Veranstaltungen oft mehr Fragen, als sie Lösungen bieten. Als Ergebnis bleibt leider allzu häufig nur gefährliches Halbwissen, das dann noch durch ein Zertifikat bescheinigt wird.

Es geht aber auch besser, denn viele Veranstalter bieten fundierte Lehrgänge an. Diese dauern zwar oft mehrere Tage, aber sie erzielen dadurch eines: nämlich fundiertes Grundlagenwissen und den richtigen Umgang mit der Ladung und den Sicherungsmitteln. Diese Ausbildung verdient ein Zertifikat – oder besser noch den „Ausbildungsnachweis Ladungssicherung nach VDI 2700a“, für den die Schulung aber mindestens einen Zeitraum von 16 Unterrichtseinheiten umfassen muss.

### Ausblick nach 2006

Der Ausblick ist vielversprechend. Die Anwender der Ladungssicherung, also die Fahrer und Verlader, erhalten Hilfe von den Entwicklern der Ladungssicherung – hier den Mitgliedern der Ausschüsse des VDI. Einige neue Richtlinien wurden verabschiedet und werden bald veröffentlicht. Sie helfen bei der Sicherung von Papierrollen, Betonstahl, Stückgut und der richtigen Anwendung von Zurrmitteln. Weitere Richtlinien werden als Entwurf veröffentlicht und befassen sich mit der Sicherung von Getränken, dem richtigen Einsatz von rutschhemmenden Materialien und den Hilfsmitteln zur Ladungssicherung.

Alfred Lampen

## Ladungssicherung im Überblick:

# LaSi-Messe 2005 in Rheda-Wiedenbrück

Verlag G. Hendrich: Tipps von Alfred Lampen ▼



▲ Rothschenk: Neue Ladungssicherungssysteme



Cargo Care: ▶ Praktische Lösungen  
Sommer: Präsentation direkt am Fahrzeug ▼



Cona Cord: Aufroll-Zurrigurtssystem ▼



▲ Greiner Verpackungsgeräte: Kompetente Beratung



Dekra Akademie: Praxisorientierte Ausbildungsprofis ▼



▲ Stange: Breites Angebot zur Ladungssicherung



▶ Kögel: Kurzreferate und Infos zur Ladungssicherung

